

Entwicklungskonzept Samtgemeinde Hanstedt

Auftaktveranstaltung in Brackel, 30.09.2008, 18.30 – 20.30 Uhr
Protokoll



Agenda

1. Begrüßung
2. Zukunftskonzept
3. Herausforderungen und Themen
4. Wertungen und Wünsche
5. Weiteres Vorgehen

1. Begrüßung

In seiner Funktion als Samtgemeindebürgermeister begrüßt Herr Hintz die ca. 50 Anwesenden. Er verweist darauf, dass die zu erwartenden demographischen Veränderungen die Kommunen vor neue und große Herausforderungen stellen werden. Diese Herausforderungen werden vor allem von jenen Gemeinden zu bewältigen sein, die sich frühzeitig und aktiv mit ihnen auseinandersetzen. Der Samtgemeinderat Hanstedt hat sich daher in großer Einmütigkeit entschlossen, ein Entwicklungskonzept erarbeiten zu lassen. Beauftragt wurde das Hamburger Büro KONTOR 21, das über umfangreiche Erfahrung mit der Erarbeitung von Entwicklungskonzepten verfügt und im Bereich des Tourismus bereits eng mit den Gemeinden Hanstedt, Egestorf und Undeloh zusammengearbeitet hat. Das heutige Treffen soll sowohl der Information über das geplante Vorgehen als auch der Sammlung erster Ideen und Anregungen aus dem Kreis der Teilnehmer dienen. Herr Hintz wünscht der Versammlung einen guten Verlauf.

2. Entwicklungskonzept

Für das beauftragte Büro KONTOR 21 bedankt sich Herr Wilken bei Herrn Hintz und dem Samtgemeinderat für die Auftragsvergabe und skizziert die anstehende Aufgabe. Das zu erarbeitende Konzept soll demnach den mittel- bis langfristigen Rahmen für die Entwicklung der Samtgemeinde Hanstedt abstecken. Es benennt zentrale Ziele, Strategien und Maßnahmen zur Bewältigung der wichtigsten Herausforderungen, denen sich die Samtgemeinde zukünftig stellen muss. Um hohe Akzeptanz und Motivation zur Umsetzung zu schaffen, soll das Konzept in enger Abstimmung mit relevanten Akteuren aus Samtgemeinde und Mitgliedsgemeinden entwickelt werden. Ungeachtet aller parteipolitischen Unterschiede wird ein tragfähiger Konsens aller Akteure angestrebt.

Der Arbeitsprozess gliedert sich in drei zentrale Schritte:

- Situationsanalyse: Analyse der aktuellen Situation und zu erwartender Entwicklungen in der Samtgemeinde Hanstedt
- Erarbeitung eines Leitbildes bzw. von allgemeinen Zielen der weiteren Entwicklung der Samtgemeinde und Bestimmung zentraler Handlungs- bzw. Aktionsfelder
- Erarbeitung von Zielen, Strategien und Maßnahmen für die zuvor ermittelten Felder

3. Herausforderungen und Themen

Im Vorgriff auf die von KONTOR 21 in den kommenden Monaten durchzuführende Analyse geht Herr Wilken beispielhaft auf die Entwicklung der Bevölkerungszahlen und der Altersstruktur in der Samtgemeinde Hanstedt ein. Die Einwohnerzahl der Samtgemeinde ist demnach in den zehn Jahren von 1997 bis 2007 kontinuierlich von 11.899 auf 13.079 angestiegen, allerdings war der Anstieg geringer als im Durchschnitt des Landkreises Harburg (Niedersächsisches Landesamt für Statistik). Im selben Zeitraum jedoch ist die Zahl der Geburten bei relativ starken Schwankungen insgesamt zurückgegangen. Parallel hierzu hat eine Veränderung der Altersstruktur begonnen, die sich zukünftig beschleunigt fortsetzen wird. So wird der Anteil der Über-50jährigen voraussichtlich von 40% (2005) auf 51% (2020) zunehmen. Parallel hierzu werden sich die Anteile der 30-49jährigen von 30% auf 23% und der Bis-18jährigen von 21% (2005) auf 18% (2020) verringern (www.wegweiser-demographie.de, August 2008).

Diese Entwicklung wirft zentrale Zukunftsfragen auf, die u.a. von der Kinder- und Jugendbetreuung über die Sicherung von Schulstandorten bis hin zur Art der Siedlungsstrukturen und zu den Angeboten für ältere Mitbürger reichen.

Herr Wilken verweist darauf, dass die Mitgliedsgemeinden nur gemeinsam tragfähige Lösungen für die skizzierten Probleme finden können. Die Erarbeitung eines gemeinsamen Konzeptes sei daher sinnvoll. Angesichts der genannten Zukunftsfragen könne das Konzept vermutlich nicht auf die festgeschriebenen Zuständigkeiten der Samtgemeinde beschränkt werden, sondern müsse darüber hinaus reichen. Zugleich jedoch sei es nicht der Auftrag von KONTOR 21, Entwicklungskonzepte für die einzelnen Mitgliedsgemeinden zu erarbeiten.

Im Anschluss präsentiert Herr Wilken eine Übersicht über mögliche im Rahmen des Zukunftskonzeptes relevante Themen. In der Diskussion wird diese Übersicht von den Teilnehmern ergänzt. Per Bepunktungsverfahren werden anschließend die Prioritäten der Anwesenden ermittelt. Von besonderem Interesse für die weitere Arbeit sind demnach folgende Themen:

- Siedlungsstruktur (35)
- ÖPNV (33)
- Wirtschaftsförderung (32)
- Schulen (32)
- Kinderbetreuung (30)
- Tourismus (29)
- Erneuerbare Energien (27)
- Jugendarbeit (27)
- Verwaltungsstruktur (27)

Deutlich geringer gewichtet wurden die Themen Angebote für Best Ager (18), Sportstätten (17), Wohnen (15), Neue Kommunikationstechniken (14) und Friedhöfe (5).

4. Wertungen und Wünsche

Aufgabe der Auftaktveranstaltung ist es auch, die Bewertungen der Teilnehmer zur aktuellen Situation in der Samtgemeinde zu erfassen. Zu diesem Zweck werden die zuvor ermittelten Themen zu fünf Feldern gebündelt: Bildung und Erziehung, Wirtschaft/ Energie/ Kommunikation, Siedlungsstruktur und Wohnen, Tourismus und ÖPNV, Best Ager.

Jeder Teilnehmer kann zu zwei der fünf Felder die aus seiner Sicht zentrale Stärke und Schwäche sowie einen Wunsch bzw. eine Idee für die Zukunft auf Karten vermerken. Auf eine detaillierte Darstellung der Nennungen wird an dieser Stelle verzichtet. Die Bewertungen des Status quo werden bei der anzufertigenden Stärken-Schwächen-Analyse berücksichtigt. Bei den Zukunftsideen standen u.a. die Ausweitung der Kinderbetreuungsangebote, die Einrichtung einer Ganztagschule, die Nutzung erneuerbarer Energien, die Konzentration auf die Innenentwicklung der Orte, die Verbesserung der ÖPNV-Angebote und der Freizeitwegeinfrastruktur, der Bau eines Golfplatzes und das altersgerechte Wohnen im Mittelpunkt. Diese und weitere Vorschläge werden in den thematischen Workshops im Frühjahr 2009 wieder aufgegriffen.

5. Weiteres Vorgehen

Herr Wilken verweist nochmals darauf, dass die aktuelle Veranstaltung vorrangig der Information über das Projekt „Zukunftskonzept“ dient. Bis Ende 2008 werden zunächst die notwendigen Analysen vorgenommen. Deren Ergebnisse werden dann Anfang 2009 in einer weiteren öffentlichen Veranstaltung präsentiert und diskutiert. Hier wird es auch um die Erarbeitung von Eckpunkten eines Leitbildes für die Samtgemeinde gehen. Bis zum Sommer 2009 werden zu gemeinsam vereinbarten Themenschwerpunkten vier öffentliche Workshops durchgeführt, in denen Strategien und Maßnahmen erarbeitet werden. Hierauf aufbauend wird ein Entwurf des Zukunftskonzeptes erarbeitet, der auf einer Klausur des Samtgemeinderates diskutiert wird. Anschließend wird die Endfassung des Konzeptes fertig gestellt.

Hamburg, 27.02.2009

Thomas Wilken

KONTOR 21, Max-Brauer-Allee 22, 22765 Hamburg
Fon 040-306851-0, Fax 040-306851-24, mail@kontor21.de